

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 48

Illustration: Schiff ahoi
Autor: Moser, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

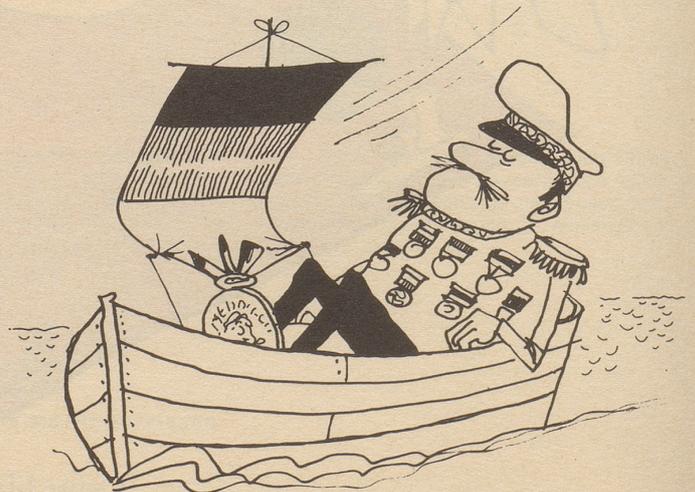
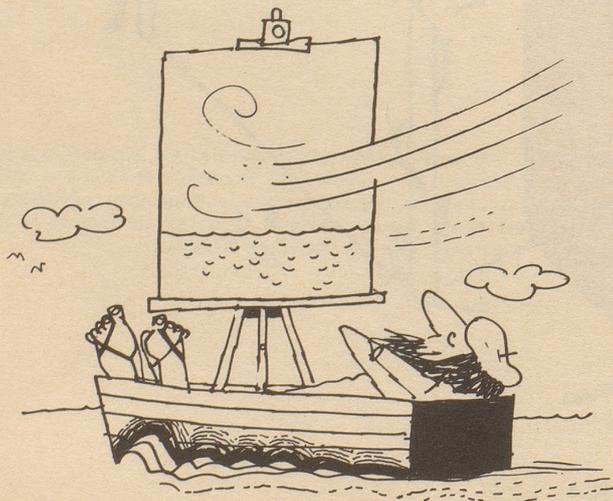
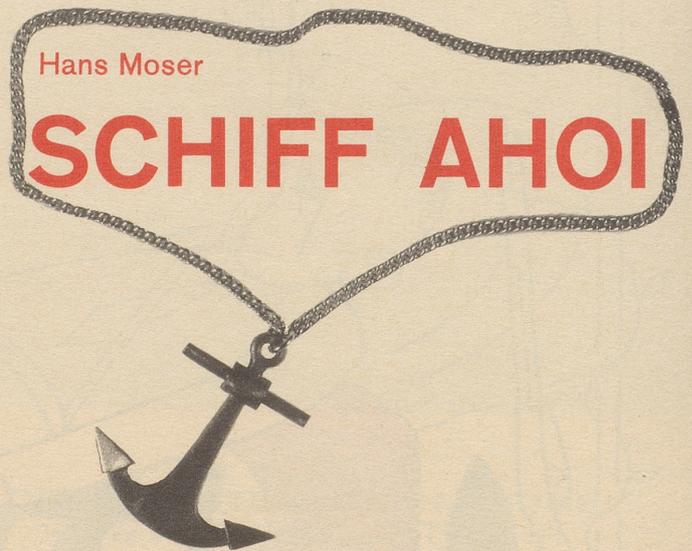
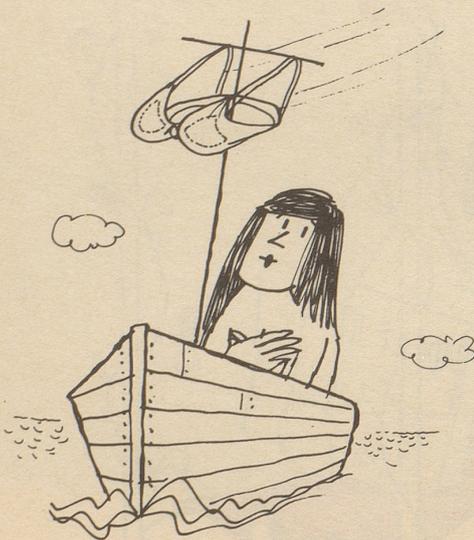
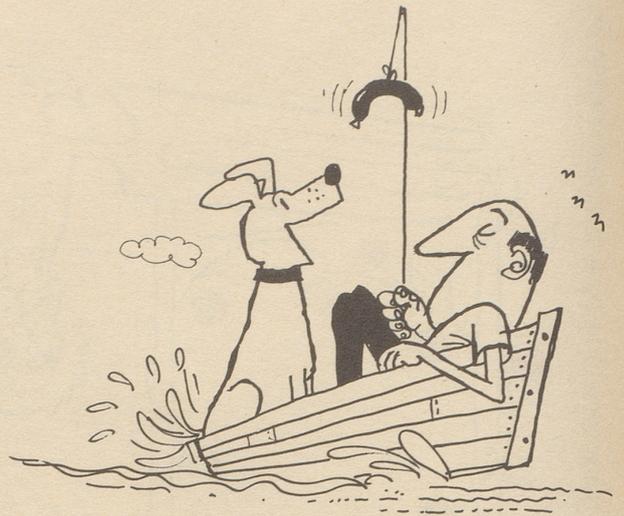
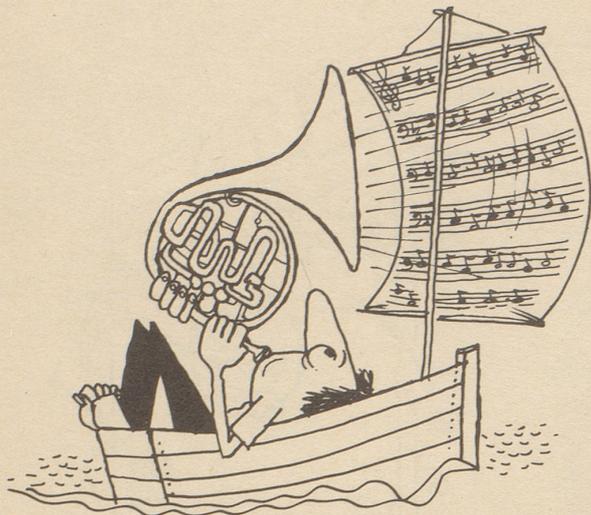
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

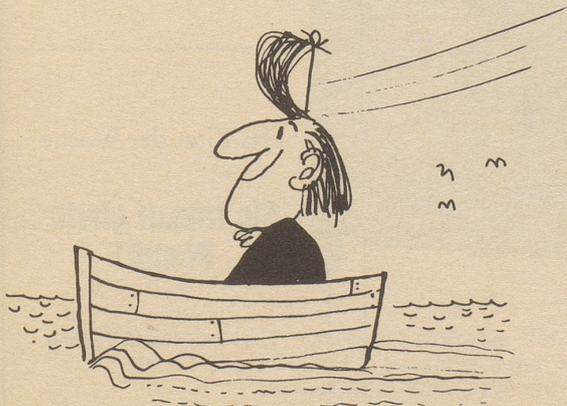
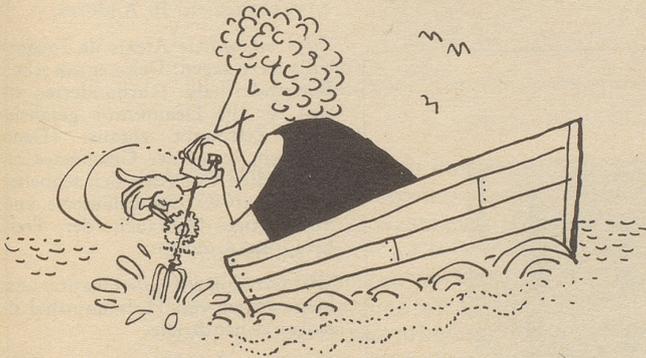
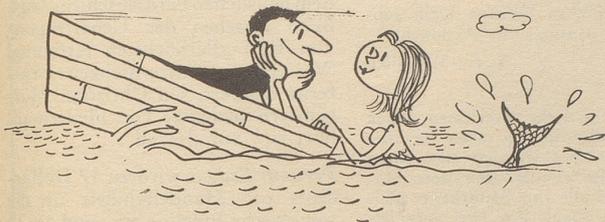
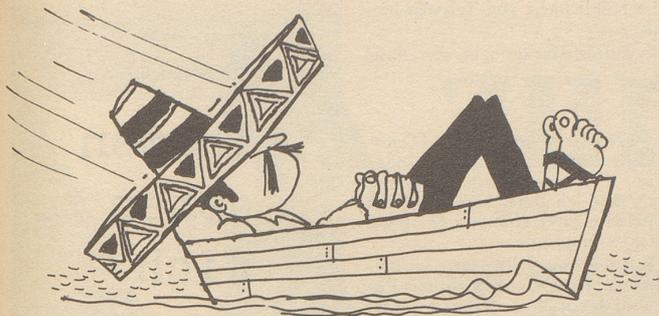
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>





«Macht und Geheimnis der Dummheit»

So heißt ein beim Artemis Verlag, Zürich, erschienenes Buch von Eugen Gürster. Ein Buch also über die Dummheit. Aber der Autor machte es sich nicht leicht. Unter Dummheit versteht er nicht Mangel an logischem Denken oder Begriffsstutzigkeit, sondern jene Kraft, welche zwar dumm, aber Triebfeder des Lebens ist: das Denken mit Scheuklappen, die Simplifikation und Verallgemeinerung, Vorurteile, Geltungsdrang und Egoismus, Machthunger. Dummheit sieht Gürster auch in der Engstirnigkeit des Spezialisten, in jenen, die vor sich selber fliehen und Opfer der Außenwelt werden, im Hochmut ...

Das heißt: Es wird der Grad gemessen, in welchem der Mensch der Torheit verfallen ist, wobei der Verfasser selber nicht so dumm ist, unter die Dummheit nicht auch die Verabsolutierung des Errechenbaren zu zählen und damit seine eigene Dummheitsschnüffelei zu den Torheiten zu zählen.

Aber seine Studie hat einen Sinn; die Geschichte hat Moral: Wie oft glauben wir doch dann, wenn wir mit Dummheit konfrontiert werden, wir begegneten der Bosheit?! Und der Bosheit begegnen wir mit Haß. Wenn wir aber die Dummheit als Dummheit zu erkennen vermögen, dann brauchen wir sie nicht mit Haß zu quittieren, sondern vermögen sie mit *Mitleid* zu ertragen – und mit Nachsicht.

Eine Reihe Bilderbücher

Das Auftauchen neuer Bilderbücher in größerer Zahl kündigt Weihnachten an wie die Schwalben den Frühling. Vorab *Kinder-Bilderbücher*. Dazu gehört das bei Rascher, Zürich, erschienene moderne nordische Märchen vom «*Boot, das immer größer wurde*». Hübsch schwarzweiß illustriert; fürs erste Lesealter wurde die Schrift gewählt; geeignet auch zum Vorlesen.

Für den *Kunstfreund* bildet die *Orbis-Pictus*-Reihe des Hallwag-Verlages eine unerschöpfliche Fundgrube. Bändchen 47 zeigt auf 20 Farbtafeln Zeugnisse der *Amlach-Kunst*, Spuren einer alten Kultur auf den Hochebenen südlich des

Kaspischen Meeres. In Nr. 49 finden sich ebensoviele Darstellungen von «*Glasfenster des Straßburger Münsters*». Gute Texte führen ein in die hervorragenden Farbbilder.

Dem *Tierfreund* schenkt Jürg Klages 142 zum Teil farbige Tierphotos (mit Begleittext von Prof. Hediger) im großformatigen Band «*Im Zoo geboren*» (Verlag C. J. Bucher, Luzern). Der bekannte Tierphotograph vermag die Behauptung zu bestätigen, daß richtig behandelte Zootiere dem Ursprünglichen oft weit näher stehen als die in der sogenannten «freien Natur» geborenen.

Der gleiche Verlag, der immer wieder durch seine außergewöhnlichen Bildbände und durch die vorbildliche Qualität der Bild-Reproduktionen begeistert, gab – nicht nur für die vielen *Photoamateure* – den Sammelband «*Photo-Amateur*» heraus, eine Sammlung künstlerischer Aufnahmen von Amateuren aus aller Welt. Sie enthält eine Auswahl von Bildern von der 9. Schwarzweiß-Biennale, eine Gruppe Astrophotos, eine solche aus «*CAMERA*», ferner eine Sammlung von Aktaufnahmen und schließlich einen Querschnitt durch die Arbeiten aus einem Schüler-Photo-Wettbewerb.

Eine Art Schweizer Wirtschaftsgeschichte

Die Industrialisierung der Schweiz nahm ihren Anfang im Textilgewerbe. Doch dieser Anfang war nur eine Station in der jahrtausendelangen Entwicklungsgeschichte des Spinnens und Webens. Dieser Geschichte widmet Alfred Linder eine eindruckliche, sehr gut illustrierte Darstellung im Quartband «*Spinnen und Weben einst und jetzt*» (Verlag Bucher, Luzern), wobei die Entwicklung des Baumwollgewebes zur Industrie mit besonderer Berücksichtigung der *schweizerischen* Verhältnisse erfolgt. Hochinteressant ist in diesem Zusammenhang das reiche Zahlenmaterial über Arbeitslöhne, Reallohn und Tuchkosten über eine Zeitspanne von mehreren hundert Jahren.

Fachwörterverzeichnis, Zeittafeln und Literaturhinweise beschließen diesen Band, der ein Stück technische Entwicklung mit Schweizer Wirtschaftsgeschichte geschickt verflechtet.
Johannes Lektor

